

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

**FRAKTION LEVERKUSEN**

Friedrich-Ebert-Straße 96  
51373 Leverkusen  
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de  
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: dip /f schm

Leverkusen, 31. Mai 2021

## **Ergänzungsantrag zur Vorlage 2021/0659**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

**Die Stadtverwaltung wird bis zur Vorlage der im Dezemberturnus geplanten Beschlussvorlage gebeten zu prüfen, ob nicht bereits durch ein deutliches Freischneiden des vorhandenen Bachlaufes an der Wiembachallee ein besseres Abfließen möglicher Hochwassermengen erreicht werden könnte, was im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen eine Umsetzung des vorgeschlagenen vollständigen Umbaus der Wiembachallee zur Erreichung eines Hochwasserschutzes mit all seinen dargelegten Konsequenzen nicht nötig werden lassen würde. Hierbei bedarf es eines durchdachten Fließmanagements von der Quelle des Bachs bis zur Mündung, damit die Auswirkungen der Veränderungen auf andere Bereiche mitgedacht werden.**

### Begründung:

Die von der Stadt vorgelegten Planungen, für einen Hochwasserschutz die Wiembachallee in ihrer aktuellen Gestaltung komplett zu verändern und dafür den heutigen zweireihigen Baumbestand je Seite zu beseitigen, haben in der Presse und in der Bevölkerung ein großes und weit überwiegend negatives Echo hervorgerufen. Es gilt nun Idee zu entwickeln, wie in einem Zusammenspiel mehrerer Maßnahmen oberhalb des Bachlaufes, aber auch im Bereich der Wiembachallee selbst das Ziel mit einem deutlich geringeren Eingriff erreicht werden könnte.

In der Vorlage wird u.a. auch kritisch angemerkt, dass die Wiembach in diesem Abschnitt eine geringe ökologische Vielfalt aufweist, da die bestehenden Baumreihen der Allee stark beschattend wirken. In der Animation, wie aus Sicht der Stadt die Wiembach zukünftig durch die Allee fließen soll, ist zu erkennen, dass die Böschungen frei von Hindernissen gestaltet werden sollen.

Betrachtet man den aktuellen Ist-Zustand etwas genauer, dann fällt auf, dass neben den zweireihigen Alleegebäuden eine Vielzahl von Büschen, Baumstümpfen, kleineren, aber auch größeren Bäumen zusätzlich den Böschungsbereich bewachsen und ursächlich für die Verschattung des Gewässerlaufes sind. Im Falle einer größeren Wassermenge im Durchfluss sind es genau diese Stellen, an denen sich Treibgut sammeln und ein Abfließen des Wassers verhindern könnte.

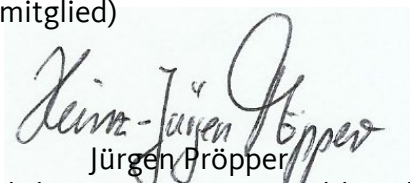
Es wäre bereits bei der jetzigen Breite des Wiembaches ein deutlicher Gewinn an freier Abflussfläche, wenn über die gesamte Länge der Allee die Böschungen beidseitig von dem bestehenden Bewuchs befreit würden. Zumindest der Wasserdurchfluss im Falle eines Hochwassers würde durch diese Maßnahme deutlich vergrößert werden.

Ob dann der Brückendurchfluss am Ende der Wiembachallee hin zu den Teichen der Rehbock-Anlage ausreichend ist, um diese Wassermengen durchzuleiten, bleibt abzuwarten und sollte in der Vorlage der Stadt ausführlich beschrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schmitz  
(Ratsmitglied)



Jürgen Pröpper  
(Bezirksbürgermeister im Stadtbezirk II)

gez.

Matthias Itzwerth  
(Bezirksvertretung II)

